

Ein idealer Flugplatz von *Colias palaeno* v. *europomene* (*alpina* Spuler).

Unter vorstehender Ueberschrift veröffentlichte ich in Nr. 15, Jahrgang 1918 dieser Zeitschrift eine Beobachtung über das Vorkommen dieses Falters und versprach gleichzeitig, über meine Wahrnehmungen im nächsten Jahre zu berichten.

Leider ließen die verworrenen Verhältnisse und die damit verbunden gewesenen Reiseschwierigkeiten mein Vorhaben nicht zur Ausführung gelangen; erst Ende Juni dieses Jahres war es mir möglich, vom Bodensee aus einen Abstecher in das Allgäu zu machen. Mein erster Gang war zu dem von mir im Jahre 1918 entdeckten Flugplatz, den ich, begünstigt von wunderbarem Wetter, mit größter Spannung betrat.

Ich fand alles vor wie ehemals: dieselbe verwilderte Waldwiese, Einsamkeit und Unberührtheit. Disteln, Trollblumen, Umbelliferen usw. standen in voller Blüte und über ihnen schwebten *Argynnis*- und *Melitaea*-Arten, die Distelblüten umschwärmten in blitzschnellen Wendungen *Macroglossa stellatarum*, Bienen und Hummeln gaben ein Frühkonzert dazu, auf den Umbelliferen tummelten sich Rosen- und Bockkäfer, darunter der smaragdgrün schimmernde *Gauropes virginea*, die Waldränder umkreiste in reißendem Fluge *Aeschna grandis*; aber von *Colias palaeno* keine Spur; aber auch nicht ein Stück, wo sonst Hunderte flogen. Ich habe die Oertlichkeit zu verschiedenen Tageszeiten aufgesucht, auch das umliegende Gelände durchforscht, aber immer wieder mußte ich das gänzliche Fehlen dieses Falters feststellen.

Würde der von mir beschriebene Flugplatz in der Nähe einer Großstadt liegen, müßte ich an die Ausrottung des Falters durch Sammler oder Geschäftsentomologen denken. Bei der versteckten und nur schwer zu findenden Lage der Waldwiese schaltet auch eine derartige Annahme aus; ebenso wenig kommt eine Verdrängung durch Ausrodung und Nutzbarmachung des Geländes in Betracht, da, wie erwähnt, alles in demselben Zustande der Halbwildnis geblieben ist, wie ich es vor zwei Jahren angetroffen habe.

Ich muß also notwendig zu dem Schlusse kommen, daß *Colias palaeno* bestimmte Flugjahre hat, bald in Mengen erscheint und dann, wie so manche andere Arten, wieder lange fehlt. Ähnliche Beobachtungen wurden ja z. B. bei *Aporia crataegi* gemacht. Mitteilungen anderer Entomologen, die Flugplätze von *Colias palaeno* kennen und in dieser Beziehung Beobachtungen gemacht haben, wären von Wichtigkeit.

Nürnberg, 14. Juli 1920.

Ferdinand Eisinger.

Bücherbesprechungen.

Entomologisches Jahrbuch. 30. Jahrgang. Kalender für alle Insekten-Sammler auf das Jahr 1921. Herausgegeben unter gütiger Mitwirkung hervorragender Entomologen von Studienrat Professor Dr. Oskar Krancher, Leipzig. Mit einer Titeltafel, Original-Abbildungen und

einem Anzeigen-Anhange. Leipzig, Franckenstein & Wagner, 1921. (Preis: 4,— M., in Partien billiger.)

„Schier dreißig Jahre bin ich alt,“ so beginnt der vorliegende Jahrgang sein Vorwort, und er hat zum 30. Mal seinen Inhalt wieder reichlich genug ausgestattet. Nicht weniger denn 27 Beiträge von meist hervorragenden Entomologen deutscher Zunge führt das Inhaltsverzeichnis vor. Diese Aufsätze gehören den verschiedensten Insektengebieten an, den Schmetterlingen und Käfern, den Bienen und Fliegen, den Netzflüglern, Thysanopteren und anderen mehr. Von besonderem Interesse ist sicher der „Entomologische Sauer-Teig“ von F. Pillich, der reichlich viel Wahrheiten den Entomologen zu kosten gibt. „In dankbarem Gedenken“ widmet der Herausgeber einem ehemaligen, verstorbenen Mitarbeiter sogar ein Tonstück: „Wenn Dich das Leben täuschen will.“

Als wohlthuende Neuerung bringt dieses Bändchen an Stelle der zahlreichen Namen von Heiligen usw. für die einzelnen Tage des Kalendariums „die Namen nebst Geburts- und Sterbezeit bekannter Naturforscher und Entomologen“, mit unendlichem Fleiße zusammengestellt von Universitäts-Professor Dr. von Dalla-Torre in Innsbruck, eine Neuerung, die gewiß allseitige Anerkennung finden wird. — Auf schöner Titeltafel wurden in farbiger Ausführung 6 „Carabiden-Larven“ wiedergegeben, einen gleichnamigen Aufsatz von van Emden in vorzüglicher Weise illustrierend. Kleinere Notizen, Nekrologe, Sprüche und Sonstiges füllen die Lücken. Von „wichtigen Büchererscheinungen“ werden eine ganze Menge besprochen. Schließlich wird auch der „Frau als Entomologin“ in 2 Beiträgen wieder die ihr gebührende Stellung erkämpft! —

Alles in allem zeigt der „kleine Krancher“, der übrigens gegen früher wohlgenährter erscheint, wiederum eine Reichhaltigkeit und Gediegenheit, die den Preis von nur 4,— M. zweifelsohne als niedrig erscheinen läßt. Möchten recht viele Freunde der lustigen Insekten sich dieses 30. Bändchen für ihre Bücherei anschaffen, wir können es von ganzem Herzen warm empfehlen. —

Briefkasten.

Antwort auf die Anfrage des Herrn M. in V. in Nr. 19 betreffend Holzwurm.

Möchte kurz meine Erfahrung mitteilen, die Nutzanwendung ergibt sich von selbst. 1903 erhielt ich einen alten birkenen Bücherschrank, der voller Wurmlöcher war. Alle in den hauswirtschaftlichen Teilen der Tageszeitungen empfohlenen Mittelchen hätten eine Geduld erfordert, die mir fehlte. Was ich aber besaß, war eine Badestube ohne Einrichtung. Hierin stellte ich den Schrank, verstopfte fleißig das kleine Fenster, dichtete die Tür, soweit es vor dem Verlassen angänglich war, und bereitete eine endgültige Abdichtung vor. In den Schrank wurde ein großer irdener Napf, in diesen ein kleinerer mit Papierschnitzeln und etwa 50 Gramm Schwefelfaden gelegt. Nachdem letzterer an mehreren Enden brannte, verließ ich den Raum schnell, dichtete hinter mir die Tür recht gut ab und öffnete sie erst nach zwei Tagen. Der Schrank: Politur, Fournier, Holz, Glas haben keinen Schaden genommen, nur die Würmer. Nach 10 Jahren erst in einer anderen Wohnung stellten sich wieder mal welche ein, sie hielten sich aber nicht. Ohne nochmals etwas getan zu haben, zeigt sich heute kein Wurmmehl mehr. Das gleiche Verfahren empfiehlt sich zum Ausräuchern aller beliebigen anderen Tierchen, auch in ganzen Wohnungen. Dem Schwefeldampf widersteht kein Lebewesen, er dringt in alle Ritzen.

Schneider, Frankfurt a. O., Lessingstr. 20.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Schneider

Artikel/Article: [Briefkasten. 160](#)